

Bereitschaftspraxis als Anlaufstelle für Patienten

In Weißwasser öffnet die Kassenärztliche Vereinigung am 3. Oktober eine Praxis. Das bringt mehrere Vorteile.

VON SABINE LARBIG

Wochenlang fanden sich in regionalen Zeitungen immer wieder Stellenanzeigen der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, die Praxispersonal für eine Bereitschaftspraxis am Kreiskrankenhaus Weißwasser suchte. Diese Bereitschaftspraxis öffnet am 3. Oktober 2019. In ihr werden künftig an Wochenenden, Feiertagen und Brückentagen Patienten mit nicht lebensbedrohlichen Beschwerden – die normalerweise tagsüber eine Arztpraxis aufsuchen würden, weil die Behandlung aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten (Werk-)Tag warten kann – behandelt.

Bisher war es so, dass an Wochenenden oder Feiertagen Bereitschaftsärzte ihren Praxisdienst auf Abruf in wechselnden Praxen in einem großen Versorgungsgebiet inklusive Hausbesuchen leisteten.

Patienten mit starkem Fieber oder Schmerzen entschieden sich dadurch oft, gleich in die Notfallaufnahme am Krankenhaus Weißwasser zu gehen. Die Folge waren immens lange Wartezeiten für Patienten und eine starke Zusatzbelastung für das medizinische Personal. Denn eine Notaufnahme ist, wie der Name sagt, im Grundsatz auf die Behandlung von Notfällen ausgerichtet.



Das Kreiskrankenhaus in Weißwasser hat ab 3. Oktober eine Bereitschaftspraxis, die an Wochenenden und Feiertagen zu festen Zeiten für Patienten da ist.

Foto: Joachim Rehle

Doch Weißwasser war keine Ausnahme. Um flächendeckend Notaufnahmen außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen zu entlasten, startete 2018 eine Neuregelung der ambulanten medizinischen Versorgung in Sachsen inklusive der schrittweisen Errichtung von Bereitschaftspraxen durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) in Kooperation mit regionalen Kliniken.

Davon profitieren ab Oktober auch die Patienten in Weißwasser, die nun organi-

sierte Sprechstunden samt Fahrdienst in Anspruch nehmen können. Das Kreiskrankenhaus Weißwasser, ein Unternehmen im Verbund des Gesundheitszentrums des Landkreises Görlitz, schuf in den letzten Monaten die Voraussetzungen dafür. Neben der Neuerrichtung und Verlängerung der Liegendauffahrt der Notaufnahme wurden zusätzliche Untersuchungs- und Sprechzimmer geschaffen. Auch zur Einnutzung der KV-Sprechstunde. „Wir sehen die Praxis als Entlastung für die Notaufnah-

me und sinnvolle Ergänzung der hausärztlichen Behandlung“, erklärt Geschäftsführer Steffen Thiele vom Klinikmanagement.

Dr. med. Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen und niedergelassener Arzt, lobt ebenfalls die Vorteile für Patienten durch engere Kommunikation zwischen Klinikärzten und niedergelassenen Ärzten. „Aus den Erfahrungen in den Pilotregionen wissen wir, dass die Bevölkerung Bereitschaftspraxen sehr gut annimmt. Es entsteht ein echter Nutzen durch die kurzen Wege zwischen Patienten, Bereitschaftspraxis und dem jeweiligen Klinikum sowie gemeinsam genutzten organisatorischen Strukturen. Das bewirkt auch eine Entlastung der Notaufnahmen.“

Übrigens: Die Stellen für die Bereitschaftspraxis in Weißwasser sind inzwischen besetzt. Dass die Stellenbewerbung massiv betrieben wurde, bestätigt KV-Pressesprecherin Katharina Bachmann-Bux. „Es ging ja darum, Fachpersonal wie ausgebildete Krankenschwestern oder medizinisch-technische Assistenten zu finden, die in der Praxis den niedergelassenen Ärzten im Rahmen ihrer Bereitschaftsdienste fachlich zur Seite stehen.“

■ **Öffnungszeiten Bereitschaftspraxis** am Krankenhaus: Wochenende, Feiertage, Brückentage je 9 bis 13 Uhr.